

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SS 2019 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Architektur und Städtebau	Zeitraum (von bis):	02.2019-06.2019
Land:	Spanien	Stadt:	Granada
Universität:	Universidad de Granada, Escuela Técnica Superior de Arquitectura	Unterrichts- sprache:	spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zunächst habe ich meine Bewerbung für ein Auslandssemester an der Fakultät der TU Dortmund eingereicht. Eine Zusage dieser war der erste Schritt in Richtung Auslandssemester. Je nachdem wie viele Studenten Interesse zeigen, kannst du deinem Erst- oder Zweitwunsch aus der angegebenen Länderwahl zugewiesen werden. In meinem Fall wurden die entsprechenden Unterlagen zu der Universidad de Granada geschickt, woraufhin ich zeitnah eine positive Rückmeldung der Gasthochschule erhalten habe.

Durch klar vorgegebene Fristen, Termine und eine strukturierte Übersicht bzw. Checkliste des Referat Internationales der TU Dortmund fiel es mir nicht schwer, den Überblick zu bewahren, welche Unterlagen vor, während und nach dem Aufenthalt erforderlich sind.

Vor Antritt des Auslandssemesters sind die wichtigsten, auszufüllenden Unterlagen die Online-Annahmeerklärung, das Grant Agreement und ein erster Vorschlag der ausgewählten Kurse im Learning Agreement.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Auslandsaufenthalt wurde ausschließlich durch die ERASMUS-Förderung finanziert. Die Förderung durch das ERASMUS-Programm betrug pro Monat 360 €, da Spanien zu der Ländergruppe 2 gehört. Davon werden 80% während des Aufenthaltes ausgezahlt und die restlichen 20% nach Rückkehr und Einreichung aller notwendigen Unterlagen.

Besondere Dokumente benötigte ich für meinen Auslandsaufenthalt nicht. Ein gültiger Personalausweis war ausreichend. Es ist jedoch zu beachten, dass ein Reisepass im außereuropäischen Ausland notwendig ist - denn eine Reise von Granada nach Marokko ist definitiv zu empfehlen. :)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich zwei Sprachkurse im "zhb - Bereich Fremdsprachen" der TU Dortmund besucht. Ich hatte keinerlei spansiche Vorkenntnisse und habe aus diesem Grund einen A1 und A2 Kurs absolviert. Während meines Auslandssemsters habe ich an einen weiteren B1.1 Kurs im "Centro de Lenguas Modernas" der Universidad de Granada teilgenommen. Dieser Sprachkurs hatte gegenüber vielen anderen Kursen den Vorteil, 6 ECTS credits zu zählen und konnte somit im Learning Agreement für die zu erreichenden ECTS credits hinzugerechnet werden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug von Düsseldorf Weeze nach Málaga geflogen und von dort mit dem Fernbusunternehmen "ALSA" nach Granada gefahren. Auch in Granada selbst gibt es einen Flughafen. Jedoch sind die Flüge dorthin relativ teuer und meistens mit einem Zwischenstop in Madrid verbunden. Ich bin etwa 1,5 Wochen vor Studienstart in Granada angereist. Da ich mein WG-Zimmer schon vor Reiseantritt von Deutschland aus organisiert habe, konnte ich die Wochen gut zum Einleben und Erkunden der Stadt nutzen.

In der Fakultät gab es einen Einführungstag für Austauschstudenten. An diesem Tag wurden die vorab ausgewählten Kurse der einzelnen Studenten besprochen und gegebenenfalls geändert. Ich persönlich habe fast alle zuvor ausgewählten Kurse getauscht, da mir vor Ort erst der gesamte Umfang und die jeweilige fachliche Orientierung ersichtlich wurden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Architekturfakultät (Escuela Técnica Superior de Arquitectura) liegt im historischen Stadtviertel Realejo. Die Lage der Fakultät inmitten vieler Tapasbars, Restaurants und Cafés sorgt für das richtige spanische Flair und lädt zu der ein oder anderen Tapa mit anderen Studenten nach Uni-Ende ein.

Die Architekturfakultät verfügt über eine Modellbauwerkstatt, die jedoch nicht ansatzweise vergleichbar mit unseren Möglichkeiten in Dortmund ist. Generell wird die Werkstatt eher weniger genutzt. Vielmehr wird mit unterschiedlichen Materialien händisch experimentiert. Neben der Modellbauwerkstatt der Fakultät gibt es weitere Copyshops in der Stadt, in denen man seine Modelle lasern und seine Pläne plotten lassen kann.

Der ERASMUS-Koordinator der Fakultät, ebenso wie die MitarbeiterInnen des International Office waren sehr nett und hilfsbereit. Leider waren die Sprechzeiten etwas eingeschränkt, so dass es manchmal zu längeren Wartezeiten zwischen der Bearbeitung der Unterlagen kam.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Unterrichtssprache war spanisch. Für mich war es anfangs sehr schwer, dem Unterricht zu folgen. Zum einen weil ich mich mit der spanischen Sprache noch nicht besonders wohl gefühlt habe und zum anderen durch den andalusischen Akzent, der durch das Verschlucken vieler Laute das Verständnis nicht gerade erleichtert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich dieses nach einigen Wochen jedoch verbessert.

Generell waren die Architekturlehre und die einzelnen Projekte sehr verschult aufgebaut. Neben den mir aus Dortmund bekannten wöchentlichen Korrekturen gab es jede Woche Abgabeleistungen, die bestanden werden mussten, um das Projekt fortführen zu können. An diese sehr strikte und schulische Vorgehensweise musste ich mich zunächst gewöhnen. Auch eine deutlich andere Herangehensweise an Entwürfe war mir zunächst fremd, jedoch konnte ich während meines Aufenthalts positive Erfahrungen aus diese neuen Möglichkeiten ziehen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mir von Deutschland aus ein Zimmer in einer 4er - WG im Stadtzentrum von Granada organisiert. Zusammen mit einer Freundin aus Dortmund, einem weiteren Erasmusstudenten aus Italien und einem Spanier war die WG komplett. Die Wohnung war vollständig möbliert, so dass wir direkt einziehen und uns wohlfühlen konnten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Im Vergleich zu Dortmund ist Granada in Bezug auf Lebensmittel unwesentlich günstiger - ausgenommen Obst und Gemüse. Hier bieten sich kleine "Frutterias" optimal an, da man frische, lokale Produkte extrem günstig und gut kaufen kann.

Wenn du mal keine Lust hast, etwas zu kochen, ist die nächste Tapasbar nie weit entfernt. Ein kleines Bier für 2,20 € einschließlich Tapa ist keine Seltenheit.

Je nach Lage ist es möglich, in Granada in Wohnung für 170 € monatlich zu wohnen. Besonders im Studentenviertel um den "Camino de Ronda" und die "Calle Pedro Antonio de Alarcón" sind die Wohnungen sehr preiswert. Etwas zentraler oder in der Altstadt sollte man aber eher mit Preisen um die 200-300 € rechnen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Granada hat ein sehr gut ausgebautes Busnetz, was für etwas weitere Strecken sehr zu empfehlen ist. Allerdings stundenlang durch kleine Gassen zu schlendern, an jeder Ecke einen "Café con leche" zu trinken und die Stadt zu Fuß zu erkunden und kennenzulernen, macht einfach am meisten Spaß.

In meiner Freizeit bin ich viel gereist. Dabei habe ich oft auf das Fernbusangebot von "ALSA" oder auf Mitfahrgelegenheiten von "BlaBlaCar" zurückgegriffen. Ob es nun ein Tagesausflug zum Strand oder ein Städtetrip war, mit beiden Optionen ist man schnell und einigermaßen günstig ans Ziel gelangt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt zwei große Erasmusorganisationen, die viele Events und Reisen für Austauschstudenten anbieten - ESN und Best Life Experience. Ich persönlich habe nicht oft an diesen Veranstaltungen teilgenommen, da ich durch das Tandem-/Buddyprogramm sehr schnell unheimlich nette Menschen kennengelernt habe und auch ohne Probleme mit spanischen Studenten in Kontakt gekommen bin.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das spanische Leben findet in den Straßen statt. Besonders in den Sommermonaten nimmt das nächtliche Treiben in den Straßen deutlich zu. Tapasbars an jeder Ecke, geselliges Beisammensitzen und alternative Tanzbars machen jeden Abend besonders.

Highlight: In Granada und Umgebung gibt es zu jedem Getränk eine gratis Tapa dazu.

An Kultur hat Granada viel zu bieten. Auf meiner To-Do-Liste stand ganz oben ein Besuch der Alhambra - wirklich sehenswert. Zahlreiche "Miradores" (Aussichtspunkte) erlauben einen einmaligen Blick über Granada und mit dem ein oder anderen Getränk lassen sich hier die Abendstunden genießen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Während meines Aufenthalts in Spanien habe ich neben meiner Kreditkarte ausschließlich mein Volksbank-Konto genutzt. Es ist weitestgehend möglich, überall mit der Karte zu bezahlen. Für Abhebungen von Bargeld fallen Gebühren an. Aus diesem Grund habe ich immer etwas größere Mengen an Bargeld abgehoben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Besuch der Alhambra für Studenten kostenlos:

Anmeldung: Montags im "Corral del Carbón" für den darauffolgenden Sonntag

Notwendig: Studienbescheinigung, Mietvertrag und Personalausweis